



RECHTSGRUNDLAGEN

1. §§ 1, 2, 3a, 4, 8, 9, 10 und 10
BauG v. 23.6.1960 i. d. F. v.
18.4.1976 (BGBl. S. 225) und Novelle 1979

2. §§ 1 bis 23 der Verordnung über die
Bauweise der Grundstücke (Bau-
weiseverordnung) v. 26.11.1968 (BGBl. I
S. 1237) in der Fassung v. 15.09.1977
(BGBl. I S. 1783)

3. §§ 1 bis 3 der Verordnung über die
Ausarbeitung der Bauleitpläne sowie
über die Herstellung des Flächennetzes
(Bauleitpläneverordnung) v. 26.7.1961
(BGBl. I S. 883)

Die Gemeindevertretung Gründau hat
am 16.2.1991, gen. § 2 (1) BauG
die Aufstellung dieses Bebauungs-
planes beschlossen.
Am 15.12.1990, wurde dieser Bebauungs-
planentwurf gebilligt und seine
Offenlegung gen. § 7a (4) BauG
beschlossen, nachdem die in Betracht
kommenden Träger öffentlicher Be-
ziehungen und nachverpflichteten Stellen
bei der Flächennetzstellung beteiligt
worden sind.

GRÜNDAU, den 12.1.1991

Befreiungsbeschluss zu den Auflagen erfolgte
durch die Gemeindevertretung in der Sitzung
am 15.9.1990

Gründau, den 28. Feb. 1991
Bürgermeister

Die Gemeindevertretung der Gemeinde
Gründau hat am 12.9.1990, den Bebauungs-
plan gen. Hessischer Gemeinde-
ordnung
und gen. § 10 BauG als Satzung
beschlossen

GRÜNDAU, den 12.1.1991

Satzungsbeschluss der gebilligten
Fassung am 12.1.1991

Gründau, den 28. Feb. 1991
Bürgermeister

Die Genehmigungserteilung des
Bebauungsplans, D. 1990/1991
von 25.6.1991, ist am 16.6.1991, 1991 gen.
§ 12 BauG ebenfalls bekannt gemacht
worden mit dem Hinweis auf Ort und Zeit
der öffentlichen Auslegung des Bau-
ungsplans; mit dieser Bekanntmachung
wurde der Bebauungsplan

RECHTSVERBINDLICH
28. Feb. 1991
Bürgermeister

Die Bürgerbeteiligung gen. § 7a (2)
BauG fand im Rahmen der Gemeinde-
verwaltung Rathaus, Rathausstraße 1
statt.

28. Feb. 1991
Bürgermeister

Die Darstellung der Grenzen und die
Bezeichnung der Flurstücke stimmen
mit dem derzeitigen Nachweis des
Liegenschaftskatasters nach dem
Stand von 19.10.1983 überein.

Datierung: den 26.10.1993
Katasteramt
Siegfried Eiler

Dieser Bebauungsplanentwurf enthält
die Textfestsetzungen nach dem Be-
bauungsplan gen. § 2a (6) BauG auf die
Dauer eines Monats in der Zeit von
21.12.1990 bis 31.12.1990, zu jeder-
mann öffentlich zugänglich ausgelegt.
Ort und Dauer der Auslegung wurden
am 15.12.1990, öffentlich bekannt ge-
macht, mit dem Hinweis, dass Bedenken
und Anregungen während der Auslegung
frist vorgebracht werden können.

GRÜNDAU, den 10.1.1991

Befreiung der befreiten TSB und den befreiten
Grundstücksgenossen von 15.10.1990 bis 27.11.1990

Gründau, den 28. Feb. 1991
Bürgermeister

Dieser Bebauungsplan enthält
die Textfestsetzungen gen. § 11
BauG durch Verfügung des
heutigen Tag

VEREINHEIT
DARSTELLUNG: den 28. Feb. 1991
Der Regierungspräsident
Genehmigt auf Grundlage der Vfg. von 25.4.1994
Az. V/3-61d 04/91
Darmstadt, den 25.4.1994
Der Regierungspräsident
in Auftrag
gez. Hensel

Dieser Bebauungsplan wurde im Auftrag
der Gemeinde GRÜNDAU
durch das
PLANUNGSBÜRO L. HETTERICH
CORNICIUSSTRASSE 8
6460 HANAU / MAIN
aufgestellt.

Handau, den 12.1.1993
23.1.94

ZEICHENERKLÄRUNG GEMÄSS PLANZEICHENVERORDNUNG UND
ERWEITERUNG DER PLANZEICHEN

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE

WA	II
0.3	0.6
SO/WO	

1. ART DER BAULICHEN NUTZUNG § 9 (1) Nr. 1 BauNVO

ALLGEMEINES WOHNGEbiet § 4 BauNVO

2. MASS DER BAULICHEN NUTZUNG § 9 (1) Nr. 1 BauNVO - § 16 u. 17 BauNVO

II ZAHL DER VOLLGESCHOSS ALS HÖCHSTSTÖREZE § 16 BauNVO

0.3 GRUNDFLÄCHENZAHL § 19 BauNVO

0.6 GESCHOSSFLÄCHENZAHL § 20 BauNVO

3. BAUWEISE • BAUGRENZE § 9 (1) Nr. 2 BauNVO

NUR EINZELHAUS ZULÄSSIG § 22 (2) BauNVO

NUR EINZEL- UND DOPPELHAUS ZULÄSSIG § 22 (2) BauNVO

BAUGRENZE § 23 (1) BauNVO

4. BAULICHE ANLAGEN UND EINRICHTUNGEN FÜR DEN GEMEINBEDARF § 9 (1) Nr. 5 BauNVO

KIRCHE

5. VERKEHRSLÄCHEN § 9 (1) Nr. 11 BauNVO

STRASSEN, WEGE § 9 (1) Nr. 11 BauNVO

6. FLÄCHEN FÜR VERSORGUNGSANLAGEN § 9 (1) Nr. 13 BauNVO

UMFORMERSTATION

7. GRÜNFLÄCHEN § 9 (1) Nr. 15 BauNVO

SPIELPLATZ

8. SONSTIGE PLANZEICHEN

GRENZE DES RAUMLICHEN GELTUNGSBEREICHES
DES BEBAUUNGSPLANES § 9 (7) BauNVO

SO/WO NUR SATTEL- UND WALMDACH ZULÄSSIG,
OEP. GRUNDSTÜCKSGRENZEN VORH. GRUNDSTÜCKSGRENZEN

HÖHENLINIEN

BINDUNG FÜR DAS ANPFLANZEN VON BÄUMEN, Z.B. BERGAHORN, TRAUBENEICHE, EBERESCHEN, WINTERLINDE § 9 (1) Nr. 25a BauNVO

BINDUNG FÜR DAS ANPFLANZEN VON STRÄUCHERN, Z.B. FELDHAHN, HASEL, HANTRIEGEL, LÖWENSTÄUDEL, WILDBLUME § 9 (1) Nr. 25a BauNVO

